

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

281 (21.6.1921) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Am Verlag...

Badische Presse

Handels-Zeitung

Verbreitetste Zeitung Badens.

Erstausgeber und Verlag von Ferd. Ebert...

Rehreas in Paris.

Die Wirkung der Beschlüsse. Paris, 20. Juni. (Drahtbericht) Die Pariser Konferenz ist abgeschlossen...

seit Monaten angekündigte Konferenz über Oberschlesien dürfte Mitte Juli stattfinden.

Die Aufgaben des Obersten Rates.

J. Paris, 20. Juni. Lord Curzon hat heute vormittag 8,40 Uhr Paris wieder verlassen.

Die Einberufung des Obersten Rates steht für Mitte Juli bevor. Der Oberste Rat wird in allen Problemen...

In Besprechung der zwischen Briand und Curzon gepflogenen Verhandlungen geben die Pariser Blätter allgemein der Ansicht Ausdruck...

„Briand ist entzückt.“ W.B. London, 20. Juni. Die „Morningpost“ meldet zu den Pariser Erörterungen über die obereschlesische Frage...

W.B. London, 20. Juni. Laut „Times“ ist der Meinungsentscheid zwischen Curzon und Briand vollkommen offen und freundschaftlich gewesen.

Die beiderseitigen Regierungen nicht der gleichen Auffassung sind. Es bleibe nichts anderes übrig, als die Voraussetzungen zu treffen...

Der Kniffhäufertag der deutschen Kriegervereine.

Am Sonntag fand die Feier des 25-jährigen Bestehens des Kniffhäuserbundes statt, der Tausende von Kriegervereinen, die im Kniffhäuserbund vereinigt sind...

Dann betrat der Ehrenpräsident des Kniffhäuserbundes Generalfeldmarschall von Hindenburg die Rednertribüne...

„Kameraden! Zum ersten Male stehe ich an dieser Stelle als Ehrenpräsident des Kniffhäuserbundes der deutschen Landeskriegervereine...

in erster Linie die Aufgabe eines jeden in seinem Berufe an der Wiederaufrichtung des Vaterlandes miteinzusetzen müssen. Solcher Bestimmung Wahre seien soll das Kniffhäuserdenkmal immerdar sein...

Als der ehemalige deutsche Kaiser ging ein Telegramm folgenden Wortlauts ab: Eure Majestät ermahnte bei der Einweihungsfeier des Kniffhäuserdenkmals die deutschen Kriegervereine...

Befir Sami Bei über die Pariser Besprechungen

Paris, 21. Juni. Aus Rom wird gemeldet, daß Befir Sami Bei, der gemahigte Vertreter der Regierung von Angora sich folgendem über das Ergebnis der Pariser Besprechungen äußerte...

Das Presseurteil über die Konferenz.

Paris, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der „Temps“ von der Haltung Lord Curzons bei den Besprechungen in Paris verhältnißmäßig zufrieden, bis auf die obereschlesische Frage...

Frankreich und Deutschland.

W.B. London, 20. Juni. Im „Oberwörter“ schreibt Philipp Müller zu der Begegnung zwischen Athenau und Loucheur in Wiesbaden...

Die Lösung der österreichischen Ministerkrise.

Wien, 21. Juni. (Drahtbericht.) Die seit drei Wochen andauernde Ministerkrise ist gestern einer Lösung entgegengeführt worden.

Wien, 21. Juni. Schober hat die Berufung angenommen und sich im Laufe des gestrigen Abends mit den Parteien und mit den für das Kabinett in Betracht kommenden Persönlichkeiten in Verbindung gesetzt.

Die Anschlußabstimmung in Steiermark unterbleibt vorläufig.

Es scheint dem Drängen der Entente nun doch gelungen zu sein, die Anschlußabstimmung in Steiermark zu verhindern oder wenigstens hinauszuschieben. Da es auch der italienische Gesandte in Wien ziemlich energisch gegen die Anschlußabstimmung erklärte...

Ein großes Grubenunglück.

W.B. Herne i. W., 20. Juni. Auf der Zeche „Mont Cenis“ ereignete sich heute mittag gegen 12 Uhr eine schwere Schlagwetterexplosion. Um 5 Uhr nachmittags wurden 22 Tote und eine erhebliche Anzahl von Verletzten zu Tage gefördert.

W.B. Herne, 21. Juni. (Drahtbericht.) Ueber die Schlagwetterkatastrophe auf der Zeche Mont Cenis gibt die Tagesverwaltung nachstehende amtliche Meldung heraus: Am Montag mittag gegen 12 Uhr entstand auf der Schachtanlage 2 und 3 der Zeche Mont Cenis auf der 5. Anlage eine Explosion.

W.B. Herne, 20. Juni. Von den bei der Schlagwetterexplosion auf der Zeche Mont Cenis Verunglückten sind nach amtlichen Meldungen bis gegen 2 Uhr nachts 68 Tote und 73 Verwundete, darunter 26 Schwererwundete geborgen worden.

Deutscher Reichstag.

Die Sitzung beginnt kurz nach 1/4 Uhr. Der Entwurf der deutsch-sowjetischen Friedensvereinbarung wird ohne Debatte an den auswärtigen Ausschuss überwiesen.

Die Besprechung der Carrels-Interpellation wird fortgesetzt. Abg. Bawille (D.N.): Die Interpellation beschäftigt sich mit einer Angelegenheit, deren Aufklärung allein Sache der Polizei, der Staatsanwaltschaft und des Gerichtes ist, nicht aber Sache des Reichstags.

Am vielen Tagen erkennt man einen Narren! Die Interpellation dient nur politischen Zwecken. Das ist nichts ungewöhnliches. Aber ungewöhnlich ist es, daß ein bürgerlich-christlicher Reichstagskanzler sich gefunden hat, der die Ziele einer Partei fördert, die den Umsturz des Staates und der Religion erstrebt.

Abg. Adolf Hoffmann ruft: Das ist ja der reine Heiterkeits-Bogillus. (Große Heiterkeit!) Am vielen Tagen erkennt man einen Narren! Die Interpellation dient nur politischen Zwecken. Das ist nichts ungewöhnliches.

Abg. Schöb (D.N.): Wir verurteilen den verwerflichen Mord auf das allerhöchste. Wir rücken ab von einem politischen Verfahren, das zum Hauptrecht führt. Wir verurteilen die in Bayern aufgekommene Methode, politischen Gegnern nach den Versammlungen anzulauern.

Abg. Hamm (Dem.): Die Beratung dieser Interpellation im Reichstag kann in ihrer bisherigen Form dem Verhältnis Bayerns zum Reich kaum förderlich sein. Wir müssen in dieser Frage weise Vorkehrungen treffen lassen, wie sie auch der Reichstagskanzler gefordert hat.

wider die Gerechtigkeit (Sehr richtig! bei den Demokraten und Rechts). Weil auch die Arbeiterschaft eingesehen hat, daß keine Beweise für den Verdacht eines politischen Mordes vorhanden sind, darum ist der Generalstreik gescheitert.

Abg. Klemme (Kommunist): Auf Bayern mochten die Reichstagsverhandlungen gar keinen Eindruck. Der Militarismus ist banal. Auf die Wortreden der Reaktion macht man Eindruck nicht mit Reden, sondern nur mit der realen Macht, die die Arbeiterklasse besitzt.

Abg. Dr. Pfeiffer (Ztr.): Meine Partei bedeutet aufs tiefste den fürchtbaren Mord an dem Abg. Carrel. Wir hoffen, daß der Täter bald seiner Strafe zugeführt werden kann. Bisher ist noch kein Beweis für die Anstiftung zum Mord erbracht.

Abg. Eisenberger (Bayer. Bauernbund): Wenn nach dem Kappstich die Sozialdemokraten in die bayerische Koalitionsregierung eingetreten wären, dann wäre wohl manches anders gekommen. Bayern ist noch nie so verunglimpft worden wie jetzt.

Abg. Schöb (D.N.): Wir verurteilen die in Bayern aufgekommene Methode, politischen Gegnern nach den Versammlungen anzulauern. Es muß schlecht um eine Sache stehen, die nur mit Mummelpöppeln oder Revolvern verteidigt werden kann.

Ein Antrag zur Reichstagsgeschäftsordnung. Berlin. Der Abg. Kahl (D.N.) hat folgenden Antrag zur Geschäftsordnung des Reichstags eingebracht: Ein Mitglied des Reichstags, das sich trotz dreimaliger Aufforderung des Präsidenten den Anordnungen widersetzt, ist unter Entziehung seines Ausweises und Aufwandsentschädigung auf die Dauer von vier Wochen vom Recht der Teilnahme an den Sitzungen und von dem Betreten des Reichstagsgebäudes ausgeschlossen.

Arbeitslosentmutter in Berlin. Das Gewerkschaftshaus am Engelsufer in Berlin war Montag mittag der Schauplatz von Arbeitslosentmuttern. Schon im Laufe des Vormittags hatten sich die Erwerbslosen zu vielen Tausenden auf dem Mariannenplatz versammelt.

Aus Baden.

Badischer Landtag.

43. öffentliche Sitzung.

Präsident Dr. Kopf eröffnete gestern um 1/4 Uhr die Sitzung und verlas die Eingänge.

Frau Abg. Theresie Wiese (Soz.) stellte eine kurze Anfrage über die Versorgung der Bevölkerung mit Zucker. Die Anfrage wurde von einem Regierungsvizepräsidenten mit dem Hinweis beantwortet, daß die badische Regierung für eine Erhöhung der Zuckerration eingetreten ist.

Abg. Richter (Soz.) stellte eine Anfrage wegen Erhöhung des Milchpreises auf 2,50 M durch die Liefergemeinden der Stadt Lahr. Ein Regierungsvizepräsident erklärte, die Regierung habe auf die Erledigung der Angelegenheit durch ein Schiedsgericht gedrängt.

Abg. Arnold (Soz.) brachte eine Anfrage wegen Einreihung der Stadt Kehl in die 1. Klasse C des Arbeiterlohntarifs vor, die von Geh. Finanzrat Zimmermann beantwortet wurde.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Abg. Weißhaupt (Ztr.) begrüßte folgenden Antrag: „Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die jetzt vom Reichsverkehrsministerium verlangten Mietpreise für bebauten und unbebauten Lagerplätze auf den badischen Bahnhöfen so festgesetzt werden, daß sie den örtlichen Verhältnissen und dem Zweck ihrer Verwendung entsprechen.“

Ministerialrat Seeger: Die Mitteilung über die Mietpreise der bebauten und unbebauten Lagerplätze hat dem Eisenbahnrat mitgeteilt, daß eine Verbenkung der Mietpreise der bebauten und unbebauten Lagerplätze der Eisenbahnen notwendig ist. Das Ministerium wird bei der Generaldirektion vorstellig werden auf eine Nachprüfung der Tarife im Sinne des Antrages.

Abg. Görlacher (Ztr.), Abg. Schön (Dem.), Abg. Maier-Helbergh (Soz.), Abg. Odenwald (Dem.), Abg. Epenaler (Ztr.), Abg. Krehl (Dem.) und Abg. Mager (D.N.) unterstützen den Antrag Weißhaupt, der darauf einstimmig angenommen wurde.

Abg. Arnold (Soz.) begründete folgende förmliche Anfrage: „Die badische Regierung hat alles zu tun, um weitere Betriebsstörungen in Baden zu unterbinden. Die badische Regierung und das badische Auftragsamt in Berlin, werden ersucht, bei der Reichsregierung mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß bei der Vergabe von Arbeiten durch das Reich, insbesondere beim Wiederaufbau der Handelsflotte, bei den Arbeiten für Wiedergutmachung und des Wiederaufbau Nordfrankreichs die badische Industrie und das Handwerk entsprechend berücksichtigt werden.“

Regierungsvertreter Dr. Nishmann beantwortete die Anfrage: Die Regierung hat sich bemüht um Beschaffung von Arbeit. Auch an die Gesellschaft der A.-G. Schütte-Lanz ist die Regierung herangetreten mit der Aufforderung für Arbeitslosigkeit in Mannheim im Verhältnis zu der des Reichserrätlich. Die Regierung bemüht sich, Abhilfe zu schaffen.

Abg. Mager (D.N.) beantragte die Besprechung der Anfrage. Der Antrag wurde angenommen.

Abg. Bogel (Dem.): Wir unterstützen die sozialdemokratische Interpellation. Die Antwort des Regierungsvertreters genügt uns nicht. Durch die hohen Frachttarife wird die Konkurrenzfähigkeit für die Mannheimer Industrie für die Lieferungen nach dem Auslande erschwert. Die badische Regierung sollte dafür sorgen, daß die Industrie in Baden erhalten bleibt.

Die Firma Benz in Mannheim beabsichtigt, ab 1. Juni 1921 einen Teil ihres Betriebes, das „Alte Werk“ hinzuzulegen. Durch diese Maßnahme werden etwa 1000 Arbeiter und Angestellte arbeitslos. Gleichzeitig legt die Firma Lanz in Mannheim den Betrieb der Luftschiffwerft still. Was bedeutet die Regierung aus dem, die dadurch entstehende Arbeitslosigkeit im Mannheimer Industriegebiet zu unterbinden?

Abg. Mager (D.N.): Wir unterstützen den Antrag aus wärmster Die Firma Benz hat alles getan, um die Stilllegung des alten Werkes zu verhindern. Sie ist bestrebt, die Arbeiter anderwärts unterzubringen. Auf der Luftschiffwerft Schütte-Lanz kann nicht weitergearbeitet werden.

Abg. Wehr (Soz.): Diese Schwierigkeiten sind die Folgen des Krieges, des Versailles Friedens und der Sanftionen. Die beteiligten Firmen haben alles getan, um Arbeitslosigkeit zu verhindern. Ob man daselbst von der Reichsregierung fragen kann? Wir sind zufrieden, wenn der Regierungsvertreter uns die Ausfüllung geben kann, daß um die Arbeitslosigkeit zu vermindern, gebaut werden soll.

Abg. Wehr (Soz.): Bedauerlich ist, daß ein Regierungsvertreter

Advertisement for 'Damen- und Herren-LODEN- und WETTER-MÄNTEL' by Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe, Kaiserstr. 185. Includes a logo with the letters 'OKA' and text about a price list for sportswear.

Theater und Kunst.

Badisches Landestheater.

In der Aufführung von Meyers „Freischütz“ zur Erinnerung an die Premiere dieses Meisterwerkes vor 100 Jahren im Opernhaus zu Berlin (18. Juni 1921) wird Frau Volt-Saji als Agathe für ihre Tätigkeit bedankt. Das letzte Auftreten des Kammerjägers Josef Schöffel findet in der Vorstellung von Wagners „Siegfried“ an Mittwoch, den 22. d. M., statt, während dasjenige von Helmut Kuegelbauer auf Sonntag, den 3. Juli, als „Touadour“ festgelegt ist.

Freiburger Aufführung.

Wie schon telegraphisch berichtet, kam Ferdinand Lammens westfälisches Licht- und Schattenspiel Olu-Sama (die Herrin des Jammers) bei seiner Aufführung im Freiburger Stadttheater zu einem sehr freundlichen Erfolg.

Die Stadt Hofu Kotsu irgendwo im Osten als Schauplatz, die erotischen Gewänder und Namen der Personen rücken die Handlung in eine Distanz, von der aus sie sich wie auf ganz gemalten japanischen Bildern abrollt. Im Grunde könnte sie überall spielen, ihre Menschen sind durchaus von unserem Fleisch und Blut, denken und fühlen wie wir. Da ist die zierliche, kluge Frau Iroa, die mittellose Witwe, die der reiche Handelsherr Talonda, der im Lebensstreit und in Arbeit gereifte Mann, vor einem halben Jahre in sein von Glanz und ungemessener Macht umgebenes Haus geholt, um sein rauhes, gezeichnetes Gesicht mit Farben, Duft und Anmut zu umgeben. Im Liebesnetze leben und in dem Nichtstun verfallen kann er nicht, er muß wieder hinaus zu schaffen und zu streben, sein Freund Kuma weckt ihn aus seinem Zustand holder Verflüchtigung auf und nimmt ihn mit auf die Reise. Frau Iona benützt diese Trennungsglücke, um ihrerseits auf alle Rechte pochtend, sich auf den Ozean der Abenteuer hinauszuwagen, reißt aber innerlich, durch heimliche Enttäuschungen hindurch, zur Erkenntnis des wahren Wertes ihres vollen geliebten, nun rechtzeitig wiedererlebten Gatten u. wird, von ihrer mütterlichen Freundin im rechten Augenblick belehrt in echter Liebe seine Gefährtin in einer freien Ehe, wo jedes dient und jede Krone trägt. Um diese beiden mit warmer dichterischer Teilnahme gestalteten Hauptfiguren

die hinter den dreifachen Gelschnitten des Drum und Dran den Hintergrund des Ernstes aufbauen, drehen sich eine Reihe anderer mehr oder weniger stark abgegebener Typen in allerlei witzigen Situationen, bei denen man, wie bei der stilligen, sich sich bisweilen zu beachtenswerter Schönheit erhebenden Versprache, weniger an Schatespeare als an Ludwig Jula oder Oskar Blumenthal denkt. Der Dramaturg Franz Schöeller führte die Regie und tat das Mögliche, durch energische Besetzung alles hemmenden Beiwerts den dramatischen Verlauf in lebhaftem Fluß zu erhalten. Als Hauptdarsteller waren verdienstvoll beteiligt Fr. Weizengager, die mit Blumen überhäufte wurde und Frau Schroth, die Herren Hart, Born und Kallenberger. Auch der Dichter wurde am Schluß mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Seit Jahren wurden Werke französischer Dramatiker auf deutschen Bühnen nicht mehr gespielt, weil der Verband deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten Franzosen als Mitglieder nicht aufgenommen hat. Nach den Kartellbestimmungen mit dem Deutschen Bühnenverein dürfen Werke von Nichtmitgliedern auf den deutschen Bühnen nicht gespielt werden. Der Grund für die Stellungnahme des Verbandes war der Ausschluß deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten aus der Société des Auteurs et Compositeurs Dramatiques im Jahre 1915, der den Boykott deutscher Bühnenwerke in Frankreich zur Folge hatte. Nach längeren Verhandlungen, und nachdem die Société des Auteurs et Compositeurs Dramatiques diese im Jahre 1915 ausgeschlossenen deutschen Mitglieder reintegriert hat, ist zwischen dem Verband Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten und der Société des Auteurs et Compositeurs Dramatiques ein auf Gleichberechtigung und Gleichberechtigung beruhendes Abkommen getroffen worden. Die Mitglieder der beiden Organisationen können nunmehr nach Maßgabe der Statuten Mitglieder der kartellierten Organisationen werden.

„Ernte“, Schauspiel in 3 Aufzügen, von Benno Mays, wird im September als erste Aufführung des Landestheaters in Braunschweig seit 2 Jahren, zur Darstellung gelangen. „Lob und Mäße“, Drama von Erich Hesse, ist von Dr. Kronacher für das Alte Theater in Leipzig erworben worden. Die Aufführung findet im September d. Js. statt

treter, der in der Angelegenheit verhandelt hat, sich mit der Ver-

Ministerialdirektor Dr. Fuhs: Es wäre wunderbar, wenn nach

Abg. Vogel (Dem.): Wenn der Betriebsrat verringert wurde,

Abg. Arnold (Soz.): Stelle als Interpellant in seinem Schlusswort

Der Antrag Arnold und Genossen wurde einstimmig

Abg. Dr. Glöner (Dem.) berichtete für den Haushaltsausschuss

2. Nachtrag zum Staatsvoranschlag für 1920 und 1921

1. Hauptabteilung IV Finanzministerium, Titel V Hochbauwesen.

Abg. Schöppe (D. N.) berichtete über die Eingabe der Landes-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

beamten, da er auf wiederholten Anruf nicht stehen blieb, ange-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Bismarckgäule sehen, wo ein Sonnenwendfeuer abgebrannt wer-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Abg. Krißbach (Soz.) berichtete über das Gesetz der Bad. Ge-

Abg. Schöppe berichtete über das Gesetz der Gemeinde Bett-

Aus Natur und Wissenschaft.

Wetterkundige Tiere.

Die Wissenschaft steht zwar den Prophezeiungen, die das Volk

gewiß sein, daß das Wasser beträchtlich steigen wird, bis die Brut-

Röntgenstrahlen im Dienste der Kunstforschung.

Aus dem Auslande, besonders aus Frankreich, kommen in letzter

der Helligkeitswerte der übereinanderliegenden Farben. Liegt eine

Bei der Frage, ob Original oder Kopie, dürfte das Röntgen-

verfahren in manchem Fall die Entscheidung bringen können.

CERTAN Wanzentötter

Der Fall Grünbaum.

Kriminalroman von Otto Berndt.

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Dunker, Berlin. (8. Fortsetzung.) Beate wurde einen Augenblick blaß als Kolf ihr mitteilte, daß Herr Schläter ihn verhaften wolle, dann aber hatte sie sich gefaßt...

„So fest glaubst du an mich?“ „Du würdest mich beleidigen, wenn du daran zweifelst. Laß gut sein — vielleicht ist es gut — so kann ich dir beweisen, wie lieb ich dich habe.“ Herr Kommissar — ich bin kein Detektiv und kein Kriminalbeamter — aber ich denke, ich weiß, wie das alles gewesen ist — gewesen sein muß —

„Sie sind es schon Ihrem Gatten schuldig, jede Rücksicht fallen zu lassen.“ „Sie warf energisch den Kopf zurück.“ „Sie haben Recht und — er hat ja auch meinen Mann nicht geschont.“ „Sie meinen?“

Carbolineum Dachpappe Teer-Asphaltprodukte liefert preiswürdig Rheinsche Asphalt- u. Zementplattenfabrik G.m.b.H. Karlsruhe-Hafen.

Gräulein zur Ausführung von Analysen, Reverbieren, mit entsprechender oder ähnlicher Vorbildung bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 10445 an die „Bad. Presse“.

Was beweist eine Besichtigung meines Geschäftes? Daß ich nicht durch Angebot scheinbar billiger Ware einmal in Ihre Familie liefern will, sondern dauernd Lieferant in Ihrem Familien- und Freundeskreise werden möchte, durch Höchstleistung: Große Auswahl! Gute Qualität! Billigste Preise! Möbelhaus Freundlich Karlsruhe 10-28 37-39 Kronenstraße 37-39.

Heirat. Fräulein, Mitte 30, kathol., mit angenehmen, neuem, hübschen, Parkhaus, mit Gartenteil und 10-15000 Mk. Vermögen, wünscht mit sol. tüchtigem Herrn, welcher sich hätte, in ein Geschäft (Kaufhaus) einzubehalten, zwecks Heirat.

Köchin die Hausarbeit übernimmt und gewandtes Zimmermädchen bei hohem Lohn gesucht. Borstfeld, Bendstr. 2 von 9-11 und 5-7 Uhr.

Was beweist eine Besichtigung meines Geschäftes? (Continuation of the advertisement for Möbelhaus Freundlich, including details about quality and service.)

Heirat. Witw., 50 J. alt, kath., in sehr ansehnlichem, auf dem Lande, wünschenswert mit Park, oder Bienenzucht, auch ohne Vermögen, baldmöglichst zu verheiraten.

Heirat. Für Dame, ohne Kinder, etc. Haus und schönem, im. Ausd. 40, evang., heim. auf diesem Wege passende Partie gesucht.

Wer gibt alleinstehender Mann, gebürtiger Schweizer, welche Gelegenheiten in ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen, Wohn- und Beschäftigungsräume, auch in der Schweiz, erbeten.

Heirat. Witw., 50 J. alt, kath., in sehr ansehnlichem, auf dem Lande, wünschenswert mit Park, oder Bienenzucht, auch ohne Vermögen, baldmöglichst zu verheiraten.

Heirat. Für Dame, ohne Kinder, etc. Haus und schönem, im. Ausd. 40, evang., heim. auf diesem Wege passende Partie gesucht.

Wer gibt alleinstehender Mann, gebürtiger Schweizer, welche Gelegenheiten in ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen, Wohn- und Beschäftigungsräume, auch in der Schweiz, erbeten.

Hauptvertretung Jahresverdienst zirka 60000 an Herren oder Damen, die befähigt sind, für den Betrieb und Vertretung in zu engagieren und später Kontrolle ausüben. Kandidaten für diese Stelle sind zu erheben. Schriftl. Angebote unter Beifügung des Lebenslaufes an: Firma W. G. S. & Co., Heilbronn a. R.

Stellengeluche Junger, dochbauwert, welcher, der im vorigen die rechte Hand verlor u. für den die Behörden keine Verwendung haben, sucht auf 1. August Stellung als Gehilfen in höherem Handelsgeschäft als

1-2 Zimmer Möbliert sofort an mieten gesucht. Angebote unter 822834 an die „Badische Presse“ erbeten.

Margarine = Vertretung. Zum Betriebe der Konditoreien und Bäckereien für Karlsruhe und Umgebung wird ein bezeichneter für diese Kundenschaft Vertreter gesucht. Schriftl. Angebote unter Beifügung des Lebenslaufes an: Firma W. G. S. & Co., Heilbronn a. R.

Stenotypistin Durchaus perfekte Stenotypistin auch Stenotypist mit guter Allgemeinbildung von Vorkursen bis zum Gehalt sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 10419 an die „Badische Presse“ erbeten.

Heiratsgesuche Heiraten vermittelt streng diskret Frau Maria Schneider, Karlsruhe, Albrechtstr. 5, 1. Stock erb. 822950

Stellengeluche Junger, dochbauwert, welcher, der im vorigen die rechte Hand verlor u. für den die Behörden keine Verwendung haben, sucht auf 1. August Stellung als Gehilfen in höherem Handelsgeschäft als

Statt jeder besonderen Anzeige. Mein innigstgeliebter Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel 10438 Herr Privatmann Wilhelm Vollmer ist heute früh 4 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 83 Jahren sanft entschlafen.

Todes-Anzeige. Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater 822924 Herr Heinrich Stoll Karussellbesitzer nach langem, schwerem Leiden Sonntag, den 19. Juni, sanft entschlafen ist.

Statt Karten. - Todes-Anzeige. Unser aller Liebling 822925 Tilo ist uns heute, an seinem achten Geburtstag, infolge Unglücksfalls plötzlich entzogen worden.

100 Mark Belohnung. Vermissten, der mit meinem Hund, Dobermann, abläuft, etwas klein, kurzhaarig. 822942 Bäckerei Dietz, Kaiserstr. Nr. 71.

Heirat. Für Fräulein, evgl., groß, stattl. Erscheinung, 20 Jahre, sehr gebildet, musk., ein. Kind, mit 20000 Mk. Vermögen und darüber aussteuer. Bekannte Partie gesucht. Am liebsten Arzt oder Kaufmann. Angebote unter 822826 an die „Badische Presse“.

Heirat. Witw., 50 J. alt, kath., in sehr ansehnlichem, auf dem Lande, wünschenswert mit Park, oder Bienenzucht, auch ohne Vermögen, baldmöglichst zu verheiraten.

Heirat. Für Dame, ohne Kinder, etc. Haus und schönem, im. Ausd. 40, evang., heim. auf diesem Wege passende Partie gesucht.

Kneiplokal gesucht. 20 Angeb. u. Nr. 822850 an die „Bad. Presse“.

Heirat. Witw., 50 J. alt, kath., in sehr ansehnlichem, auf dem Lande, wünschenswert mit Park, oder Bienenzucht, auch ohne Vermögen, baldmöglichst zu verheiraten.

Heirat. Für Dame, ohne Kinder, etc. Haus und schönem, im. Ausd. 40, evang., heim. auf diesem Wege passende Partie gesucht.

Wer gibt alleinstehender Mann, gebürtiger Schweizer, welche Gelegenheiten in ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen, Wohn- und Beschäftigungsräume, auch in der Schweiz, erbeten.

Hauptvertretung Jahresverdienst zirka 60000 an Herren oder Damen, die befähigt sind, für den Betrieb und Vertretung in zu engagieren und später Kontrolle ausüben. Kandidaten für diese Stelle sind zu erheben. Schriftl. Angebote unter Beifügung des Lebenslaufes an: Firma W. G. S. & Co., Heilbronn a. R.

Stellengeluche Junger, dochbauwert, welcher, der im vorigen die rechte Hand verlor u. für den die Behörden keine Verwendung haben, sucht auf 1. August Stellung als Gehilfen in höherem Handelsgeschäft als

Wer gibt alleinstehender Mann, gebürtiger Schweizer, welche Gelegenheiten in ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen, Wohn- und Beschäftigungsräume, auch in der Schweiz, erbeten.

Margarine = Vertretung. Zum Betriebe der Konditoreien und Bäckereien für Karlsruhe und Umgebung wird ein bezeichneter für diese Kundenschaft Vertreter gesucht. Schriftl. Angebote unter Beifügung des Lebenslaufes an: Firma W. G. S. & Co., Heilbronn a. R.

Stellengeluche Junger, dochbauwert, welcher, der im vorigen die rechte Hand verlor u. für den die Behörden keine Verwendung haben, sucht auf 1. August Stellung als Gehilfen in höherem Handelsgeschäft als

Heiratsgesuche Heiraten vermittelt streng diskret Frau Maria Schneider, Karlsruhe, Albrechtstr. 5, 1. Stock erb. 822950

Stellengeluche Junger, dochbauwert, welcher, der im vorigen die rechte Hand verlor u. für den die Behörden keine Verwendung haben, sucht auf 1. August Stellung als Gehilfen in höherem Handelsgeschäft als

